

Trösten

Georg Langenhorst

Trösten lernen?

Profil, Geschichte und Praxis von Trost als diakonischer Lehr- und Lernprozess

Reihe Zeitzeichen Bd. 7

Ostfildern: Schwabenverlag 2000

brosch., 400 Seiten, 25,- Eur-D / 25,80 Eur-A / 44,50 sFr

Die Habilitationsschrift an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Tübingen ist aus der religionspädagogischen Arbeit des Verfassers gewachsen. Dem etwas altmodisch klingenden »trösten« und »vertrösten« der Alltagssprache steht die viel ernstere Bedeutung in der Negation »trostlos«, »untröstlich« gegenüber. So fragt der Verfasser: »Wie aber lässt sich dieser Befund erklären, dass die negative Wortbedeutung in aller Dringlichkeit weiterlebt, dass Trostlosigkeit aller düsteren Schattierungen förmlich nach Tröstung schreien, dass jedoch die positive Bedeutung von Trost abgeglitten ist in Verniedlichung, Verharmlosung oder in Missbrauchs- und Vertröstungsverdächtigung?« (17) So fragt er zuerst nach der etymologischen Bedeutung von »Trost« und »Trösten« als »Befähigen ... dazu, dass Trauernde mit ihrer Trauer – sei es in Klage, Rebellion oder Annahme – und besseren Mutes Schritte auf ihrem weiteren Lebensweg auf Zukunft hin beschreiten können.« (18)

Das Anliegen des Verfassers, »diakonischen Trost« zu lernen, den Menschen einander aus dem Vertrauen auf Gott spenden können, durchzieht das ganze Buch. Die Perspektive der Untersuchung ist nicht philosophisch-systematisch, sondern praktisch-theologische Reflexion »diakonischen Lernens«. So untersucht der Verfasser die Gründe der Marginalisierung von Trost in der Gesellschaft und die Erwartungen an die Kirchen. Der erste Teil analysiert ausführlich die biblische Rede von Trost, die Entfaltung des Trost-

verständnisses und der Tröstungspraxis in der Geschichte (Philosophie, Kirchenväter, Mystik, Reformatoren und Kirchenschriftsteller, Kirchenlieder); der zweite Teil beleuchtet die Trostkritik (Religionskritik der Moderne, Sprachkritik moderner Schriftsteller); im dritten Teil werden Lernorte von Trösten dargestellt (persönliche Begegnungen, Gemeindeseelsorge, schulischer Religionsunterricht).

Das Buch ist eine sehr hilfreiche und reichhaltige Fundgrube wichtiger Texte, mit klar strukturierten Kapiteln und ausführlichen Literaturhinweisen. Es spannt einen weiten Bogen über ein zu Unrecht vergessenes und heute drängendes Thema der Pastoral und kann für einen neuen Umgang mit Trostspenden bzw. Trösten sensibilisieren.

Marie-Louise Gubler, Zug

Hinweis: Georg Langenhorst wird in DIAKONIA Heft 6/2003 zum Schwerpunkt Trost mit einem Beitrag vertreten sein.

Schulseelsorge

Gundo Lames

Schulseelsorge als soziales System

Ein Beitrag zu ihrer praktisch-theologischen Grundlegung

Praktische Theologie heute Bd. 49

Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer 2000

kart., 348 Seiten, 36,30 Eur-D / 37,40 Eur-A / 59,70 sFr

Die Zahl der Publikationen, die systemtheoretische Ansätze in die Praktische Theologie zu integrieren versuchen, nimmt zu. Sie wollen entweder die Möglichkeiten innerhalb des pastoralpsychologischen Paradigmas erweitern oder dessen Dominanz korrigieren. Letzterem Interesse folgt diese praktisch-theologische Grundlegung einer systemischen Schulseelsorge, die